

Si isch e chli knapp, aber Metall dehnt sich i dr Wärmi uus!

Autor(en): **Harvec, André**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 6

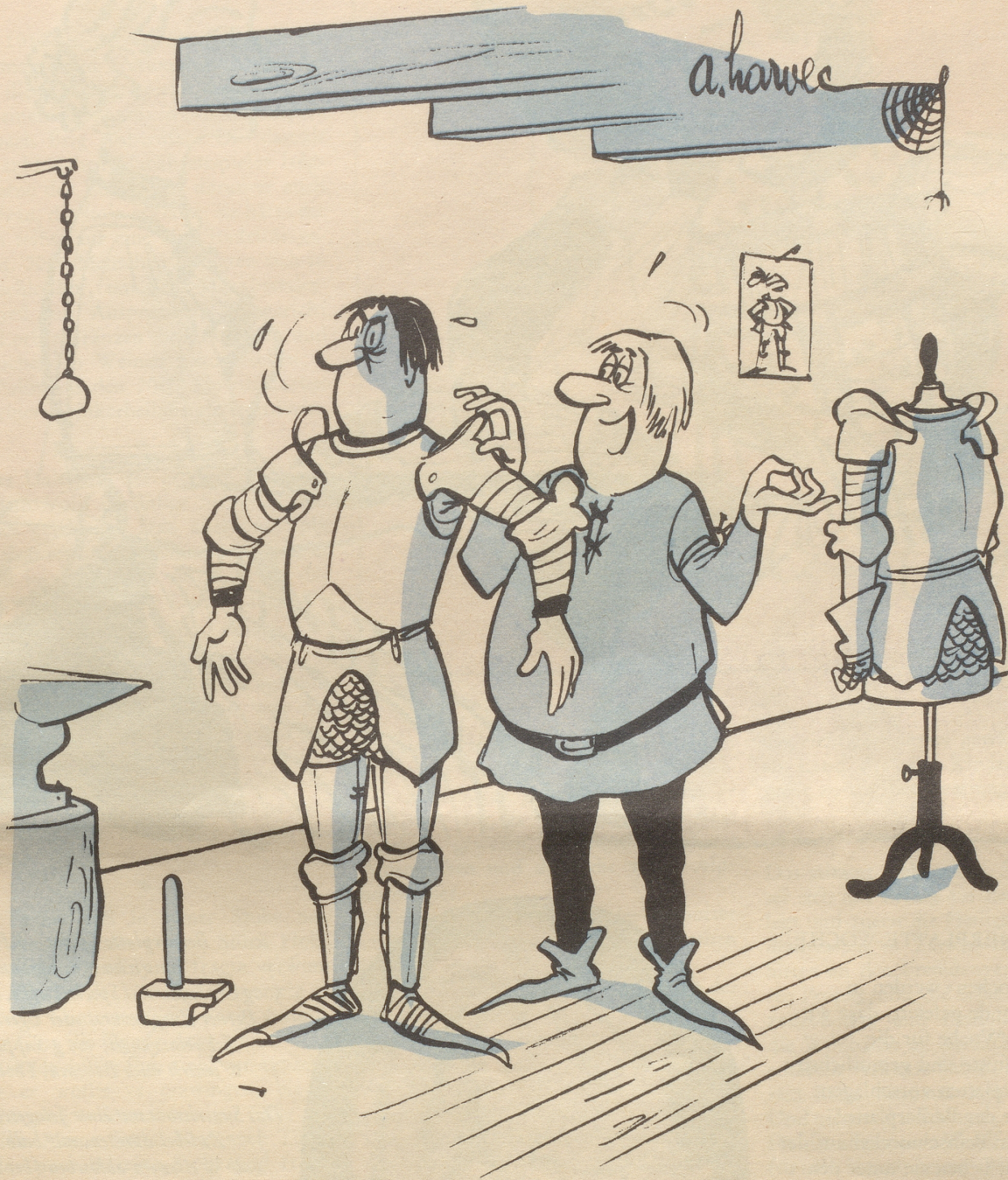
PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Si isch e chli knapp, aber Metall dehnt sich i dr Wärmli uus!»

In Budapest erzählt man sich ...

Ein Einheimischer führte dieser Tage einen Bekannten aus der Provinz durch die Straßen Budapests. Erschüttert blieb der Parteigenosse vom Lande vor manchen zerschossenen Gebäuden stehen. Schließlich seufzte er: «Wenn ich nicht ganz sicher wüßte, daß wir eine große

Aufbauarbeit im Namen des Sozialismus leisten, möchte ich glauben, unsere Hauptstadt sei ein Trümmerhaufen.»

*

Als die Zahl der ungarischen Flüchtlinge von Tag zu Tag wuchs, bis sie schließlich eine sechsstellige Zahl erreicht hatte und die Funktionäre Kadars alles taten, um

weitere Fluchtversuche zu verhindern, soll in Budapest ein kleiner Zeitungsverkäufer durch die zerschossenen Straßen der Hauptstadt gelaufen sein und das kommunistische Parteiorgan mit folgenden Worten angepriesen haben: «Nep Szabadsag ... mit einer vollständigen Liste aller in Ungarn verbliebenen Personen.»

cos.